

Impressum

Dieser Flyer und weitere Informationen zur OloV-Strategie sind erhältlich bei der hessenweiten OloV-Koordination oder als Download unter: www.olv-hessen.de

Hessenweite OloV-Koordination

Institut für berufliche Bildung,
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
INBAS GmbH
Herrnstraße 53
63065 Offenbach
www.inbas.com

Monika von Brasch
Telefon 069 27224-26
E-Mail vonbrasch@inbas.com

Herausgeber

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Referat Berufliche Bildung
Referat Presse, Öffentlichkeitsarbeit
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden
www.wirtschaft.hessen.de

Gestaltung

Konzept-fünf, Offenbach am Main,
www.konzept-fuenf.de

1. Auflage, Oktober 2014



Qualifizierungsoffensive
des hessischen Wirtschaftsministeriums
Programme zur beruflichen Bildung



Gefördert von der Hessischen Landesregierung aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Kultusministeriums und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

Berufs- und Studienorientierung stärken

Berufsorientierung beginnt in Hessen in der 7. Klasse. An Gymnasien kommt in der Oberstufe die Studienorientierung dazu. Zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf ihre Berufswahl gehören Kompetenzfeststellungen, Bewerbungstrainings, betriebliche Praktika, Betriebserkundungen und der Besuch von Ausbildungs-, Berufs- oder Studienmessen.

An der Umsetzung von OloV beteiligen sich viele Institutionen und Fachkräfte mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Schulen arbeiten mit Partnern aus Wirtschaft, Hochschulen, Verbänden, Agenturen für Arbeit und Jobcentern zusammen.

Bei der Vermittlung in eine Ausbildung oder der Beratung für ein Studium werden die Kompetenzen der jungen Menschen einbezogen, damit sie die Laufbahn einschlagen können, die am besten zu ihnen und ihren Fähigkeiten passt.

Die Schülerinnen und Schüler von heute sind die Fachkräfte von morgen. Von ihrer optimalen Vorbereitung auf die Berufswahl profitiert die ganze Region.

Ausführliche Informationen zur OloV-Strategie, die OloV-Qualitätsstandards und Praxisbeispiele für die regionale Umsetzung unter: www.olv-hessen.de

Weitere Informationen zu den Qualitätsstandards enthält der Flyer „Die hessenweite Strategie OloV – Strukturen und Qualitätsstandards“.

Hessische Landesregierung



Die hessenweite Strategie OloV

Ziele und Inhalte



OloV
Die hessenweite Strategie

OloV – die Dachmarke für den Übergang Schule – Beruf

Die qualifizierte Ausbildung junger Menschen ist ein zentrales Thema der Zukunft. Sie trägt dazu bei, den Wirtschaftsstandort Hessen zu sichern und zu stärken. Deshalb ist der Übergang von der Schule in den Beruf ein wichtiges Handlungsfeld für Politik, Unternehmen und Schulen.

Es gibt viele Aktivitäten und Maßnahmen, mit denen Jugendliche auf ihrem Weg in eine Ausbildung unterstützt werden können. Um diese sinnvoll zu bündeln und aufeinander abzustimmen, hat Hessen ein umfassendes und flächendeckendes Konzept entwickelt: die OloV-Strategie.

OloV steht für „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf“. Ziel der Strategie ist es, die Qualität der Prozesse zu sichern und Parallelstrukturen zu vermeiden, so dass Jugendliche den Einstieg in ihre berufliche Zukunft schaffen – ohne unnötige Umwege, Abbrüche und Warteschleifen.



Ein starkes Netzwerk mit Qualität und Dynamik

Auf der Landesebene kooperieren alle Institutionen, die für die Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf verantwortlich sind. Sie haben sich auf verbindliche Qualitätsstandards geeinigt, die im Dialog mit den Akteuren des Ausbildungsmarktes erarbeitet wurden: die OloV-Qualitätsstandards.

Die Qualitätsstandards sind der Handlungsrahmen für die regionalen OloV-Netzwerke in ganz Hessen. Sie sind gegliedert in die Themen: fächerübergreifende Berufs- und Studienorientierung, Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen sowie Beratung, Matching und Vermittlung. Auf dieser Grundlage vereinbaren die regionalen OloV-Akteure verbindliche Ziele – entsprechend den demografischen und wirtschaftlichen Bedingungen vor Ort.

Gemeinsam entwickeln Landesebene und regionale Netzwerke die Strategie weiter. Sie berücksichtigen dabei die Entwicklung des Ausbildungsmarktes, denn der ist dynamisch und OloV ist es auch.

Auf der Landesebene wird OloV gesteuert von:

- ☀ der Hessischen Landesregierung
- ☀ der Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern
- ☀ der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern
- ☀ der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände
- ☀ dem Verband Freier Berufe in Hessen
- ☀ der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit
- ☀ dem Hessischen Landkreistag
- ☀ dem Hessischen Städte- und Gemeindebund
- ☀ dem Hessischen Städtetag
- ☀ dem DGB-Bezirk Hessen-Thüringen.